



HASIT Handputz

KZH

Anwendungsbereiche: Zum Verputzen in Handverarbeitung für Renvovierung und Ausbau, überall dort, wo kein Maschinenputz verlangt wird.
Als universeller Grundputz bzw. Filzputz für den Innen- und Außenbereich auf Mauerwerk und Beton z.B. in Wohnräumen, Keller, Garagen und Feuchträumen.
Nicht auf feuchte- oder salzbelastetem Mauerwerk sowie im Sockelbereich verwenden.
Beton mit HASIT 605 Haft- und Armierungsmörtel vorbehandeln!

Eigenschaften:

- Universell einsetzbar
- Hervorragende händische Verarbeitung
- Mineralisch

Verarbeitung:



Technische Daten:

Art.-Nr.	200006713
EAN	4038502105110
Zolltarifnr.	32149000
Verpackungsart	
Menge pro Einheit	30 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.
Körnung	0 - 1 mm
Literergiebigkeit	ca. 800 l/EH
Verbrauch	ca. 13,5 kg/m ² /cm
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.
Mindestputzdicke	10 mm
Trockenrohdichte	ca. 1.350 kg/m ³
Druckfestigkeit (28 d)	≤ 2,5 N/mm ² (EN 1015-11)
Beanspruchungsgruppe	bis inkl. W3
Brandverhalten	A1
MG (EN 998-1)	Normalputzmörtel GP - CS II - W _c 0
MG (DIN 18550)	PII

Materialbasis:

- Weißkalkhydrat
- Zement
- Hochwertiger Kalkbrechsand

Verarbeitungsbedingungen: Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs-, Untergrundtemperatur bzw. Materialtemperatur nicht unter +5 °C sinken oder über +30 °C steigen.
Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während drei Tagen, vor Frost schützen.



HASIT Handputz

KZH

Untergrund:	<p>Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen. Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen geschlossene Fugen voraus. Offene Mauerwerksfugen und -ausbrüche sind vorher mit geeignetem Material zu verschließen. Das Material muss vor Putzauftrag vollständig ausgetrocknet sein. Bei allen Putzträgern und Sonderbaustoffen (z.B. HWL-Platten, Rollokästen, XPS-R-Platten u.ä.) sind die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers zu beachten.</p>
Untergrund- Vorbereitung:	<p>Nach abgeschlossener Prüfung und Vorbereitung des Putzgrundes (Schließen von Schlitzen, Fugen und Fehlstellen) ist je nach Untergrund eine entsprechende Vorbehandlung notwendig. Nicht gleichmäßig saugende Putzgründe benötigen einen entsprechenden vollflächig aufgetragenen HASIT 610 Vorspritzmörtel. An rissgefährdeten Stellen, wie bei unterschiedlichen Materialien (z.B. Rollokästen, HWL-Platten u.ä.) ist ein alkalibeständiges Armierungsgewebe im oberen Drittel des Grundputzes (frisch-in-frisch) einzulegen. Bei der Verwendung von Putzprofilen ist das Merkblatt für die "Planung und Anwendung von metallischen Putzprofilen im Außen- und Innenbereich" des europäischen Fachverbandes der Profilversteller zu beachten. Für das Setzen von Putzprofilen bei zementhaltigen Putzen empfehlen wir HASIT 500 FIXIT Ansetzmörtel (keinesfalls gipshaltige Ansetzmörtel verwenden!). Beton mit HASIT 605 Haft- und Armierungsmörtel vorbehandeln (Zahnspachtelung). Bei schwach saugenden Untergründen (z.B. Betonsteine, Liaporsteine) empfiehlt es sich eine Grundierschicht mit dem HASIT Putz ca. 5–7 mm aufzutragen, zuzuziehen, mit dem Putzkamm aufzurauen und mind. 48 Std. abtrocknen zu lassen. Nochmals ca. 7 mm auftragen und entsprechend als Filzputz oder Grundputz weiterverarbeiten, siehe „Verarbeitung“.</p>
Zubereitung:	<p>Bei „Handverarbeitung“ einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung 2 bis 3 Minuten.</p>



HASIT Handputz

KZH

Verarbeitung:

Bei „Handverarbeitung“ angemischtes Material mit der Traufel auftragen oder mit der Kelle anwerfen.

Nach dem Auftrag mit der Latte planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen, oder mit dem Rabbot für die nachträgliche Beschichtung aufrauen.

Über Stößen unterschiedlicher Wandbaustoffe, kleinflächig verbauten Holzwolle-Leichtbauplatten etc. Unterputzgewebe mit 20 cm Stoßüberlappung, sowie diagonal von allen Öffnungsecken Gewebeeckpfeile oder ca. 30x50 cm große Gewebestreifen direkt vom Eck beginnend, oberflächennah einbetten. Gemäß Verbandsrichtlinien soll das Armiergewebe auf den Untergrund mit einem Klebemörtel aufgetragen und aufgeraut werden. Bei Mischmauerwerk und kritischen Gebäudegeometrien, auf Wetterseiten, bei größeren Putzdicken, für gefilzte und verbürstete Oberflächen oder Strukturputze unter 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, < 3 mm) wird nach Putztrocknung eine vollflächige Gewebearmierung empfohlen. Gemäß Verbandsrichtlinien wird generell eine vollflächige Gewebearmierung auf den trockenen Unterputz empfohlen.

Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.

Während des Abbindens – insbesondere bei der Verwendung von Heizgeräten – ist für gute Trocknungs- und Aushärtungsbedingungen (z.B. durch Stoßlüftung) zu sorgen. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Standzeit des Unterputzes vor Endbeschichtung: 1 Tag pro mm Putzdicke.

Nicht mit anderen Materialien vermischen

Die mittlere Dicke von Putzsystemen, die allgemeinen Anforderungen genügen, muss laut Norm innen 15 mm betragen. Der Putz darf in einer Lage nicht mehr als 15 mm dick sein. Bei höheren Auftragsstärken muss mehrschichtig gearbeitet werden. Mindestschichtdicke: 10 mm.

AlsFilzputzca. 5 mm dick vorwerfen, zuziehen und nach dem ersten Ansteifen des Putzes mit der gleichen Mörtelkonsistenz nass-in-nass nochmals ca. 7 mm dick auftragen, abziehen und mit einem Gitterrabbot aufrauen. Nach 24 Std. wird der Putz ca. 2 mm dick überzogen und mit einem groben Schwammbrett aufgeschlämmt und mit einem weichen Schwammbrett gefilzt.

AlsGrundputzca. 5 mm dick vorwerfen, zuziehen und nach dem ersten Ansteifen des Putzes mit der gleichen Mörtelkonsistenz nass-in-nass, nochmals max. 10 mm dick auftragen, abziehen und mit einem Gitterrabbot aufrauen.

Bei zu verfließenden Flächen sollte der Putz nicht gefilzt sondern nur planeben ausgerichtet werden.

Insbesondere bei Beheizung ist zur Verbesserung der Austrocknungsbedingungen für ausreichende Belüftung zu sorgen.

Beschichtungen auf Dispersions- oder Gipsbasis, ebenso Fliesen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Unterputzes – frühestens aber nach 4 Wochen – aufgebracht werden.

Besonders zu beachten:

Bei Betonuntergründen muss die Restfeuchtigkeit kleiner 4 M-% (Darrprüfung) betragen.

Auf durchfeuchtete Bauteile darf nicht geputzt werden (Gefahr von Spätissen). Das Mauerwerk muss während der Bauzeit vor Durchfeuchtung geschützt werden.

Bewegungsfugen dürfen nicht überputzt werden. Zwischen Wand- und Deckenputzen bzw. Treppenabgängen ist ein Fugenschnitt (Kellenschnitt) anzubringen, der oberflächlich wieder zugefilzt wird.

Bei zu erwartenden Bauwerksbewegungen sind Putzfugen bzw. geeignete Fugenprofile einzuplanen. Bei Putz- und Fugenprofilen sind die Richtlinien des Herstellers zu beachten.

Bei zu verfließenden Flächen sollte der Putz nicht gefilzt sondern nur planeben ausgerichtet werden.

Anstriche und Beschichtungen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Putzes aufgetragen werden.

Das Abschaben von Filzputzen vor dem Anstrich zerstört die Putzstruktur.

Bei ständiger bzw. immer wiederkehrender Durchfeuchtung (z.B. durch fehlende Abdichtung, kapillar aufsteigende Feuchtigkeit, eindringende Feuchtigkeit) bauen Putzsysteme nach EN DIN 13914 mit nationalen Anhang DIN 18550 ihre Festigkeiten und wasserabweisenden Eigenschaften im Laufe der Zeit ab.

Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter und die VDPM/IWM-Richtlinien bzw. die Richtlinien des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V..



HASIT Handputz

KZH

Qualitätssicherung:	Das Produkt wird im eigenen Labor fortlaufend überwacht und ist durch den Bayerischen Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverein - BAYBÜV - e.V. zertifiziert.
Verpackungshinweise:	In recyclingfähigen Papiersäcken.
Lagerung:	Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen. Trocken, ca. 9 Monate lagerfähig. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., mind. 9 Monate nach Herstellung, Herstellungsdatum siehe Verpackungsaufdruck.
Gefahrenhinweise:	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.
Allgemeine Hinweise:	Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter des BFS und des VDPM/IWM sowie der deutschen Stuckateur-Fachverbände sind zu beachten.